

Presseinformation

Schwerer Schlag gegen Pay-Server-Szene

Zwei Serverringe ausgehoben, zahlreiche Beweismittel sichergestellt

Hamburg, 11. Februar 2008. Knapp zwei Wochen lang führte die Essener Kriminalpolizei einen konzertierten Schlag gegen zwei FTP-Pay-Serverringe. Am 29. Januar durchsuchten Beamte im gesamten Bundesgebiet zehn Wohnungen wegen Verdachts der gewerbsmäßigen Urheberrechtsverletzung. Daraus ergaben sich weitere Ermittlungsansätze. Infolgedessen kam es vergangene Woche zu 13 weiteren Durchsuchungen von Wohnungen und Firmen. Die Beamten beschlagnahmten 14 Internetserver, zahlreiche Rechner und kartonweise gebrannte DVDs mit illegalen Kopien von Filmen, Software und Musik. In einem Fall musste ein Transporter zur Beförderung der Asservate angefordert werden. Ein Verdächtiger wurde vorläufig festgenommen.

Ausgangspunkt für die Maßnahme bildete eine Anzeige der Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen (GVU) gegen ein Tauschbörsenportal. Anschließend intensive Ermittlungen der Kriminalpolizei Essen in Verbindung mit Hintergrundinformationen der GVU zu Szenestrukturen und illegalen Verbreitungswegen brachten die Beamten auf die Spur von zwei separaten, geschlossenen Serverringen mit jeweils sieben miteinander verbundenen Rechnern. Auf diesen lagen mehrere Terabyte Daten mit urheberrechtlich geschützten aktuellen Kinofilmen, TV-Serien, Musik sowie Entertainment- und Anwendersoftware zum Download bereit. Zugang erhielt ein eingeschränkter Nutzerkreis gegen Zahlung einer monatlichen Gebühr.

Unter den illegalen Kopien befand sich auch Material von mehreren Release-Gruppen. Nach Angaben der GVU dienen deren urheberrechtsverletzende Dateien zumeist als Ausgangsmaterial für illegale Kopien, die sowohl von Einzelnen als auch von professionellen Händlern weiter verbreitet werden. So tauchen sie auch regelmäßig in den so genannten Tauschbörsen auf, in denen Nutzer die illegalen Kopien binnen kürzester Zeit millionenfach weiter verbreiten.

Die auf den illegalen Gelderwerb ausgerichtete Pay-FTP-Server befinden sich mit ihrem illegalen Angebot an der Schnittstelle zum Massenmarkt und stehen im Fokus der GVV-Tätigkeit, da sie maßgeblich für jährliche Schäden der Filmwirtschaft von mehreren hundert Millionen Euro verantwortlich sind.

Zu den von der Kriminalpolizei Essen Durchsuchten gehörten auch die beiden mutmaßlichen Betreiber der zwei Serverringe aus Essen sowie ein Bochumer Netzwerktechniker, der die Serverringe eingerichtet hat. Das Kriminalkommissariat 25 veröffentlichte vor wenigen Minuten nachfolgende Pressemitteilung:

Essen: Illegale Internettauschbörse aufgefliegen/ Polizei nimmt einen Tatverdächtigen fest

Verletzung des Urheberrechts/ Umfangreiches Beweismaterials sichergestellt

E-Kettwig / Rellinghausen (45117): Ende Januar (29.01.2008) gelang der Polizei Essen gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft Essen ein Schlag gegen gewerbsmäßige Urheberrechtsverletzer (Pay-Server-Szene).

Der Programmierer (42) eines Internetserverrings zur illegalen Verteilung urheberrechtlich geschützter Inhalte wurde in Bochum festgenommen. 13 weitere Betreiber und Nutzer der Tauschbörse sind bereits identifiziert. Die Polizei fertigte entsprechende Strafanzeigen.

Im gesamten Bundesgebiet wurden insgesamt 23 Wohnungen und Firmen durchsucht.

Ausgangspunkt für die Ermittlungen war eine Strafanzeige der Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen (GVU). Kriminalpolizeiliche Ermittlungen erbrachten Hinweise auf zwei separate Serverringe aus Essen mit jeweils sieben miteinander verbundenen Rechnern. Die beiden Betreiber (44, 58) aus Kettwig und Rellinghausen sind bereits identifiziert.

Das Kriminalkommissariat 25 stellte umfangreiches Beweismaterial sicher. Insgesamt 14 Internetserver, zahlreiche weitere Rechner und kartonweise gebrannte DVDs mit tausenden illegalen Kopien von Filmen, Software und Musik. In einem Fall musste sogar ein Transporter zur Beförderung der Beweise angefordert werden.

Der festgenommene Netzwerker ist geständig und wurde nach seiner Vernehmung wieder entlassen. Die Kriminalpolizei ermittelt weiter. (Pa./Ho.)

Über die GVV:

Die GVV ist eine von den Unternehmen und Verbänden der Film- und Unterhaltungssoftware - Wirtschaft getragene Organisation. Ihre Aufgabe besteht in der Aufdeckung von Verstößen gegen die Urheberrechte ihrer Mitglieder und die Mitteilung dieser Verstöße an die Strafverfolgungsbehörden. Darüber hinaus unterstützt die GVV die Dienststellen der Strafverfolgungsbehörden bei der Durchführung von Strafverfahren sowohl in rechtlicher als auch in technischer Hinsicht. Die GVV leistet Aufklärungsarbeit durch Seminare und Vorträge bei Behörden, Schulen und gesetzgebenden Körperschaften sowie durch die Unterrichtung der Öffentlichkeit über den Inhalt und die Ergebnisse ihrer Arbeit und urheberrechtliche Problemstellungen.

Pressekontakt:

GVV

Christine Ehlers

Public Relations

Bramfelder Straße 102a

22305 Hamburg

Tel: 040 / 61 17 92 - 0

Fax: 040/ 61 17 92 - 40

E-Mail: christine.ehlers@gvu.de